

Erfassung der Amphibien im Rahmen der geplanten Betriebserweiterung der Firma Storck in Halle

Herford, im Juli 2018

Auftraggeber:



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Martin Starrach

Arbeitsgemeinschaft

BiotopKartierung

Hadasch - Meier - Starrach GbR

Laarer Str. 318

32051 Herford

05221-31022

biotopkartierung
@arcor.de



1. Anlass und Methode

Die beiden Teiche östlich des Betriebsgeländes der Firma Storck in Halle sollten auf Vorkommen des streng geschützten Kammmolches (*Triturus cristatus*) geprüft werden (s. Abb. 1). Durch die Teiche fließt der Laibach.

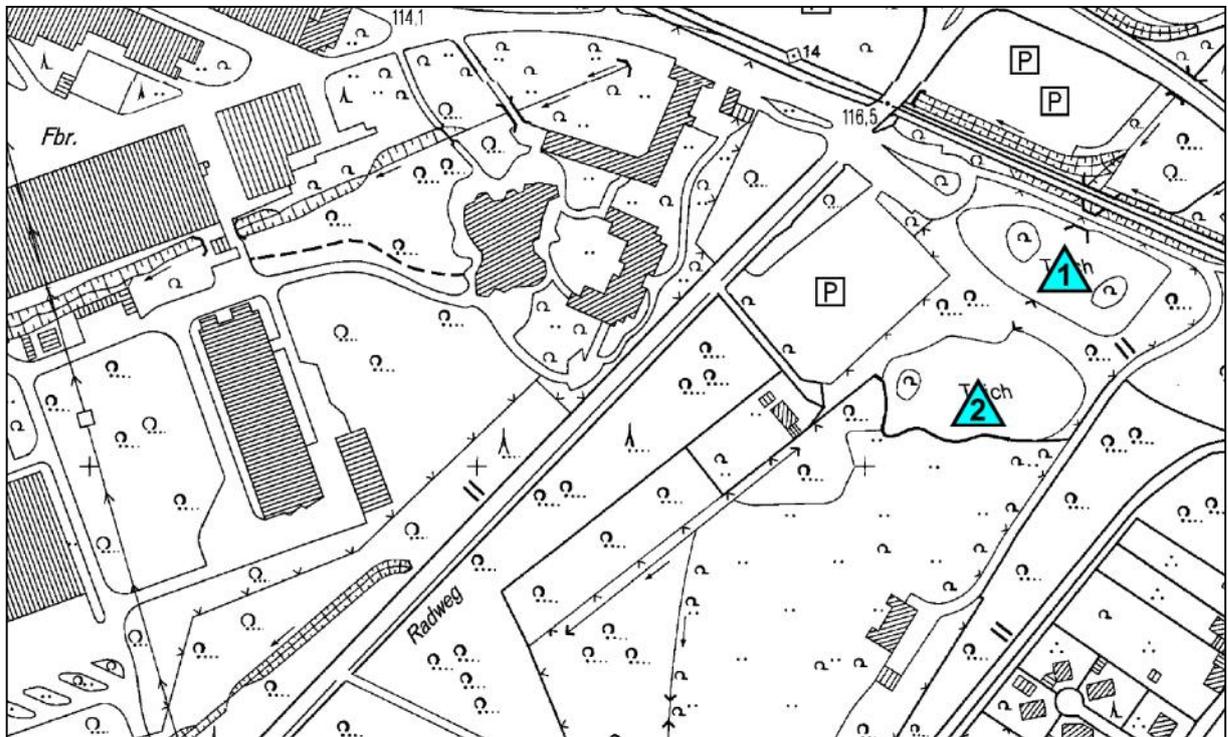


Abbildung 1: Lage und Bezeichnung der untersuchten Gewässer.

Hierzu wurden an zwei Terminen Anfang Mai und Mitte Juli Fangreusen in die Gewässer eingebracht; die Standzeit der Fangreusen betrug jeweils eine Nacht. Es wurden je Teich und Untersuchungstermin vier Faltreusen (Kleinfischreuse von Behr, etwa 50 x 24 x 24 cm, Maschenweite etwa 2 mm) eingesetzt (s. Abb. 2). Dieser Reusentyp hat auf den Stirnseiten je einen sich nach innen verjüngenden Trichter (auf etwa 5 x 5 cm). Damit gefangene Amphibien Luft atmen können, wurden die Fangreusen mit Schwimmkörpern ausgestattet, so dass die Reusen teilweise aus der Wasseroberfläche ragen. Gefangene Tiere wurden vor Ort bestimmt und sofort wieder in das entsprechende Gewässer gesetzt.



Abbildung 2: Schwimmreuse in Gewässer 1.

2. Ergebnisse

Mit den Reusenfallen wurde Anfang Mai in Gewässer 2 eine große Anzahl an Kaulquappen der Erdkröte (*Bufo bufo*) gefangen. In Gewässer 1 wurden in 2018 im Rahmen der vorliegenden Untersuchung keine Amphibien nachgewiesen.

In beiden Gewässern wurden an beiden Untersuchungsterminen eine größere Anzahl an kleinen Fischen gefangen.

Fazit

Aufgrund der Untersuchungsmethode kann keine Abschätzung der Populationsgröße der Erdkröte in Gewässer 2 erfolgen. Jedoch ist von einer größeren Population auszugehen. In 2015 wurde Gewässer 1 von der Erdkröte als Laichhabitat genutzt. Somit haben beide Gewässer für diese Amphibienart eine Bedeutung als Fortpflanzungsgewässer. Vorkommen des streng geschützten Kammmolches (*Triturus cristatus*) wurden in beiden Gewässern nicht nachgewiesen.